

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

## VORWORT

<i>Arbeitsprotokoll</i> .....	V
<i>Biographie</i> .....	VIII
<i>Liste der von K. H. verfaßten Bücher</i> .....	X
<i>Liste der Ausstellungen</i> .....	XIII
<i>Übersicht über die „Pardon“-Hefte, in denen Bilder von K. H. erschienen sind (mit Angabe der Archivsignatur)</i> .....	XVI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XXII

## 1. PERSÖNLICHES

1.1. Personal- und Militärpapiere, Zeugnisse .....	1
1.2. Englische Kriegsgefangenschaft .....	1
1.3. Lebensläufe, Biographien u.ä. ....	2
1.4. Preise und Auszeichnungen .....	2
1.5. Selbstporträts u.ä. ....	3
1.6. Modelleisenbahn „C. S. B. S.“ [= „Cullische Staatseisenbahn Sprendlingen“] .....	3
1.7. Mal- und Zeichenutensilien .....	4
1.8. Verschiedenes .....	4
1.9. Postum .....	4

## 2. FOTOGRAFIEN

2.1. Großeltern, Eltern, Ehefrau .....	5
2.2. Kindheit, Jugend, Lehre, Militärzeit, Studium .....	5
2.3. K.H. in der Wohnung in Ffm.-Rödelheim .....	6
2.4. Während Ausstellungen und Signierstunden .....	6
2.5. Verschiedene Anlässe .....	7

### **3. KÜNSTLERISCHES WERK**

#### **3.1. Während englischer Kriegsgefangenschaft ..... 8**

#### **3.2. Frühwerke**

##### 3.2.1. Naturstudien (Nordsee, Ungarn, Österreich, Ffm. und Umgebung) ..... 9

##### 3.2.2. Verschiedenes ..... 12

#### **3.3. Satire und Illustrationen**

##### 3.3.1. Aquarelle ..... 13

##### 3.3.2. Monotypien ..... 20

##### 3.3.3. Gouachen ..... 21

##### 3.3.4. Ölgemälde ..... 22

##### 3.3.5. Frottagen ..... 23

##### 3.3.6. Radierungen (und Radierplatten) ..... 23

##### 3.3.7. Lithographien ..... 25

##### 3.3.8. Linolschnitte (und -druckplatten) ..... 26

##### 3.3.9. Tempera ..... 27

##### 3.3.10. Collagen ..... 27

##### 3.3.11. Siebdrucke (und Siebdruckfolien) ..... 29

##### 3.3.12. Plakate ..... 31

##### 3.3.13. Reproduktionen, Druckvorlagen, Offset-Drucke ..... 31

##### 3.3.14. Zeichnungen

##### 3.3.14.1. Skizzen (Feder, Bleistift oder Kugelschreiber) ..... 32

##### 3.3.14.2. Federzeichnungen allgemein ..... 34

##### 3.3.14.3. Humoristische (unpolitische) Cartoons ..... 39

##### 3.3.14.4. Satirische Zeichnungen für den Pardon ..... 41

##### 3.3.14.5. Federzeichnungen auf getöntem Grund, Filzstift, Farbzeichnungen ..... 49

##### 3.3.15. Gegenständliches ..... 50

#### **3.4. Publikationen**

##### 3.4.1. Illustrationen für Bücher (Originale) ..... 52

##### 3.4.2. Bücher ..... 59

#### **3.5. Werbung**

##### 3.5.1. für Chemieunternehmen ..... 62

##### 3.5.2. für politische und ökologische Bewußtseinsbildung ..... 64

##### 3.5.3. für (Büro-)Möbiliar ..... 65

##### 3.5.4. für Gewerkschaften ..... 67

##### 3.5.5. für das Satirische Theater „Die Schmiere“ ..... 67

##### 3.5.6. für Werbeagenturen, Marketing- und Wirtschaftszeitschriften ..... 68

3.5.7. für Genußmittel	
3.5.7.1. Wein, Sekt, Weinbrand, Zigaretten .....	70
3.5.7.2. für Brauereien	
3.5.7.2.1. Binding-Bier [„Dir und mir Binding-Bier“, seit ca. 1963 mit den Frankfurter Figuren „Schorsch und Schaa“] .....	71
3.5.7.2.2. Baba-Bier, Herkules-Bier .....	72
3.5.8. Verschiedenes .....	73
<b>3.6. Spiele, Spielgeld .....</b>	<b>74</b>
<b>3.7. Ektachrome und Repros (verkaufter Werke) .....</b>	<b>75</b>
<b>3.8. Ausstellungen</b>	
3.8.1. Plakate .....	80
3.8.2. Schriftwechsel .....	83
3.8.3. Werbeunterlagen, Einladungen, Kataloge, Reden u.ä. ....	83
<b>3.9. Buchpräsentationen, Verlagswerbung .....</b>	<b>85</b>
<b>3.10. Kritiken, Buchbesprechungen, Leserbriefe, Ausstellungs- und Werkverzeichnis .....</b>	<b>86</b>
<b>3.11. Belegexemplare, Presseartikel (mit Illustrationen K.H.s)</b>	
11.1. „Pardon“ .....	87
11.2. verschiedene Zeitschriften .....	88
<b>4. ARBEITEN VERSCHIEDENER KÜNSTLER .....</b>	<b>88</b>
<i>Personenregister .....</i>	<i>90</i>

# ARBEITSPROTOKOLL

## Beschreibung des Nachlasses und Übernahme ins Archiv

Der künstlerische Nachlaß des Karikaturisten Kurt Halbritter gelangte im Rahmen mehrerer Akzessionen an das Institut für Stadtgeschichte. Nachdem der schriftliche Teil des Nachlasses bereits im November 1993 angekauft worden war, folgte der Erwerb verschiedener Einzelwerke. Im Juli 1995 wurde schließlich der Hauptteil des Bestandes dem Institut für Stadtgeschichte von der Witwe, Frau Elise Halbritter, als Depositum überlassen. Bei letzterem handelte es sich um zwei Planschränke und mehrere Umzugskartons mit Bildern, Büchern, verschiedenen Jahrgängen des „Pardon“, Fotos, einem Federkasten, den Pickelhauben von Karl Rasor und nicht zuletzt um die Staffelei Kurt Halbritters. Im Dezember des gleichen Jahres wurden einige Mappen mit Naturstudien (Aquarelle und Zeichnungen) von Halbritter, die er vorwiegend während seines Urlaubs auf Sylt gemalt hatte, übernommen. Diese waren für eine geplante Ausstellung, die nicht verwirklicht worden war, zunächst zurückbehalten worden.

1996 wurden von Frau Karin Schröder verschiedene Einzelstücke angekauft: Ein kleines Ölgemälde, ein Aquarell, eine gezeichnete Postkarte und zwei Skizzen. Ihr Vater, Herr Heinz Welzenheimer, war offensichtlich während der Kriegsgefangenschaft mit Halbritter befreundet. Diese Stücke stammen alle aus der Zeit von 1947-48 und finden sich jetzt unter den Signaturen: S 1/338 Nr. 340-342 (S. 8-9, in diesem Findbuch) wieder. Im November 1997 hatte das IfSt. schließlich die Möglichkeit, die von Halbritter gezeichnete Wandgestaltung in der Garage des Ehepaars Elbrecht in Neu-Isenburg abzuphotographieren (Signatur: S 1/338 Nr. 580). Bei dieser Gelegenheit erhielten wir auch das Ölgemälde „Karussell“ (S 1/338 Nr. 569).

Das Gros der Bilder war beschriftet. In der Regel waren auf der Rückseite per Bleistift oder per beschriftetem Etikett die wichtigsten Informationen (Name des Bildes, Maltechnik und z.T. auch Format) angebracht. Für zahlreiche Bilder, v.a. die ausgeliehen oder zum Verkauf angeboten worden waren, war ein gesondertes faltbares Inventarisierungsformular vorhanden (vgl. S. VIII), das neben den o.g. Daten noch Angaben über eine erfolgte Veröffentlichung, Ausstellung, vorhandenes Ektachrom usw. enthielt. Bei einem Gespräch mit Frau Halbritter stellte sich heraus, daß sie - auch schon zu Lebzeiten ihres Mannes - für die „Verwaltung“ seines Werkes zuständig war, d.h. daß alle Beschriftungen und Vorsortierungen von ihr stammten.

Der Nachlaß Kurt Halbritters enthält eine breite Palette verschiedener Maltechniken und Überlieferungsformen. Neben Federzeichnungen, Aquarellen und Gouachen sind ebenso Monotypien, Frottagen, Collagen, Siebdrucke, Grafiken, Werbeunterlagen usw. vorhanden. Nach diesen Gesichtspunkten war auch das Werk geordnet. So fanden sich auf den jeweiligen Schubladen der beiden Planschränke Aufschriften wie „Graphik“, „Aquarelle“, „Pardon“, „Werbung“ usw. Aufschrift und Inhalt der Schubladen stimmten jeweils überein. Innerhalb der Schubladen lagen die einzelnen Bilder jedoch ungeordnet. Auch waren nicht immer alle Bilder eines Gesamtwerkes (Bsp. Illustrationen für ein Buch oder Federzeichnungen für eine bestimmte Pardon-Ausgabe) zusammen - in einem Umschlag o.ä. - verpackt. Manchmal fanden sich innerhalb einer Schublade oder gar in verschiedenen Umzugskästen zwei oder mehrere Umschläge mit an sich zusammengehörigen Bildern. Die Ursache hierfür liegt vermutlich in der häufigen Ausleihe einzelner Werkteile für Ausstellungen Kurt Halbritters oder in der Doppelveröffentlichung von Werken (z.B. im „Pardon“ und später in einem seiner Bücher).

Bereits vor der Übernahme waren konservatorische Maßnahmen getroffen worden, indem alle Kunstwerke zwischen säurefreies dünnes Papier gelegt worden waren, das z. T. aber schon erhebliche Schäden aufwies.

## Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten

Aus lagerungstechnischen bzw. konservatorischen Gründen mußte das Gesamtwerk zunächst nach Formaten sortiert werden. Dabei mußte leider die ursprüngliche (rein lagerungsbezogene) Trennung nach den einzelnen Kunsttechniken und Qualitäten (Originale, Grafik usw.) aufgegeben werden. Im Findbuch wurde diese Einteilung als Ordnungskriterium wiederhergestellt. Die in der obigen Bestandsbeschreibung erwähnten mehrfach vorgefundenen Teile eines Gesamtwerkes (Bsp. Illustrationen für ein Buch, Federzeichnungen für eine bestimmte Pardon-Ausgabe) wurden zusammengeführt und in sich geordnet.

Bei der **Verzeichnung** wurden die vorhandenen Beschriftungen weitgehendst berücksichtigt. Fehlende Angaben zu einem Bild wurden anhand vorhandener Literatur, Ausstellungskataloge, Ektachrome etc. so weit wie möglich rekonstruiert. Die wichtigsten Bilder erhielten neben ihrem Titel in **eckigen Klammern** eine zusätzliche Erläuterung oder kurze Bildbeschreibung. Die dabei angeführten Personennamen finden sich auch im Personenregister am Ende des Findbuchs wieder.

In einigen Fällen wurden mehrere Bilder unter einem Haupttitel zusammengefaßt und nur jahrgangsweise geordnet ohne auf ihren Inhalt genauer einzugehen (z.B. bei den Cartoons oder den zahlreich vorhandenen Skizzen und Kleinzeichnungen).

Bsp.:

*Signatur S 1/338 Nr. 269:*

1969-72

*Skizzen und Kleinformate (ohne Titel); Entwürfe für den Pardon, Buchillustrationen u.ä.*

Die in großer Zahl vorhandenen Zeichnungen und Illustrationen für den Pardon wurden - ohne Auflistung der einzelnen Titel - unter ihrer jeweiligen Erscheinungsnummer (z.B. Pardon 6/1967) zusammengefaßt und mit einem kurzen Schlagwort zum Inhalt versehen. Dabei wurden bedeutender erscheinende Bilder wurden unter dem Zusatz „Enthält (v.a. oder u.a.)“ aufgeführt.

Die Anmerkungen „**Enthält**“, „**Enthält u.a.**“ oder „**Enthält v.a.**“ weisen grundsätzlich auf - zusätzlich zum Haupttitel - besonders erwähnenswerte Details hin (Enthält u.a.) bzw. machen Angaben über den Hauptbestandteil (Enthält v.a.) des jeweiligen Bandes. Der Zusatz „**Enthält auch**“ nennt Archivalien, die unter dem Haupttitel nicht zu erwarten wären.

In **runden Klammern** finden sich Angaben über Format, Entstehungsstufe, Zeichentechnik, Blattzahl usw.

Bei der **Blattzahl** wurde im Findbuch unterschieden zwischen einer neu erstellten Numerierung (Angabe im Findbuch z. B.: 6 Bll.) oder dem Hinweis auf eine bereits von Frau Halbritter oder dem Verlag durchgeführte Numerierung, wo trotz eventuell fehlender Blätter auf eine aktuelle Zählung verzichtet wurde (Angabe im Findbuch z. B.: Bll. 1-157. Es fehlen Bll. 5, 8, 23).

In der Regel waren auf den jeweiligen Archivalien ursprünglich vermerkt, ob und wo sie bereits publiziert worden waren. Manchmal stellte sich bei der Verzeichnung später der „Pardon“, ein Buch o.ä. als ein weiteres Publikationsorgan heraus. Diese Information wurde dann noch nachgetragen. Auf den Seiten XVII ff. sind in einer chronologischen Übersicht alle Bilder aufgelistet, die einmal im Pardon erschienen sind.

Die bereits oben erwähnte, dünne säurefreie Folie, in die Frau Halbritter jedes Bild aus konservatorischen Gründen verpackt hatte, wurde, falls beschädigt, durch dickeres Silversafe-

papier ausgetauscht. Der Bestand lagert jetzt im Außenmagazin in Rödelheim. Er umfaßt neben den beiden Planschränken noch ca. sechseinhalb Regalmeter mit Kästen unterschiedlicher Größe, in denen Bilder, Photographien und bemalte Gegenstände aufbewahrt werden.

Der Nachlaß erhielt die Signatur S 1/338 und setzt sich aus 580 Nummern zusammen.

Die **Bestellung** einzelner Archivalien aus dem Nachlaß erfolgt unter Angabe der Bestandsnummer und der im Findbuch links neben der Titelaufnahme stehenden Nummer:

**S 1/338 Nr. ...**

# BIOGRAFIE

## Kurt Halbritter als Künstler und Autor

Der Nachlaß Kurt Halbritter stellt einen äußerst wertvollen Erwerb für das Institut für Stadtgeschichte dar. Als gebürtiger „Frankforder Bub“ hat sich K. H. weit über Frankfurt hinaus einen Namen gemacht. 1962 war er neben den Karikaturisten Robert Gernhardt, Chlodwig Poth und Hans Traxler Mitbegründer der unter dem Verlag Bärmeier & Nickel erschienenen Zeitschrift „Pardon“, dem Vorläufer der seit 1978 herausgegebenen „Titanic“. Zusammen mit F. W. Bernstein, Bernd Eilert, Eckhard Henscheid, Peter Knorr und F. K. Waechter, die sich später anschlossen, nannte sich diese Karikaturistengruppe „Neue Frankfurter Schule“. Vom Oktober 1976 bis Juli 1978 zeichnete Halbritter allwöchentlich das Titelblatt für den „Vorwärts“.

K. H. wurde auch als Ideenlieferant und Zeichner für verschiedene Werbeprodukte bekannt. Frankfurt erinnert sich v.a. an die beiden urigen Figuren „Schorsch und Schaa“, die er für die Brauerei Binding entwarf und die auf Bierdeckeln, Streichholzetiketten, Plakaten und Postkarten mit immer neuen Sketchen über die Freuden des Biergenusses aufwarteten. Halbritters Name taucht als Werbezeichner in den verschiedensten Sparten auf. Zu erwähnen sind dabei die Werbekampagnen für die Chemieriesen BASF, Bayer-Leverkusen uvm.

Den größten Bekanntheitsgrad erreichte Halbritter aber mit seinen Büchern. Schon sein Frühwerk „Disziplin ist alles“, militärkritische Satiren mit lustig wirkenden Soldatenmännchen in strampelanzugähnlichen Uniformen und topfgleichen Helmen auf den Köpfen, wurden ein Erfolg. Das Buch „Adolf Hitlers Mein Kampf“ wurde im Rahmen mehrerer Ausstellungen vorgestellt. Es handelt sich dabei um Halbritters persönliche Erinnerungen an die „Braune Zeit“. Es werden darin weniger die spektakulären und gewaltsamen Szenen dargestellt als vielmehr die kleinen, alltäglichen, rassistischen, ideologieverherrlichenden und engstirnigen Äußerungen und Taten. Das bekannteste Buch ist „Halbritters Tier- und Pflanzenwelt“. Seltsame Wesen mit menschlichen Fingern und Füßen stellen darin z. B. einen „Beißzänglerling“ oder ein „Fusseltierchen“ dar. Dieses Buch hatte großen Erfolg und wurde in vier Sprachen (deutsch, englisch, hebräisch und holländisch) gedruckt. Das letzte Werk ist „Halbritters Buch der Entdeckungen“ von 1980. Für dieses Buch gab es zunächst nur Ideen in Skizzenform. Sein Freund Robert Gernhardt faßte nach Halbritters Tod die Ideen in Buchform und schrieb Vorwort und Texte dazu. Erstmals wurden hier Skizzen von Halbritter veröffentlicht. Obwohl seine Entwürfe bereits sehr ausgefeilt und sorgfältig gearbeitet waren, scheute sich K. H. immer, Vorstadien seiner Arbeiten zu präsentieren. Die 1983 bzw. 1985 erschienen Bücher „Die Ballade vom großen Durst“ bzw. „Die freiheitlich rechtliche Grundordnung“, sind eigentlich eine Zusammenstellung bereits publizierter Einzelzeichnungen, die für Werbezwecke bzw. für die Titelseiten des „Vorwärts“ entwickelt worden waren.

Kurt Halbritter war ein sehr vielseitiger Künstler. Da gibt es neben den bereits genannten militärkritischen Büchern Illustrationen für Kinderbücher (z. B. „Pulle und Pummi“, 1969; „Herr Appelhans und Monsieur Firlefan“, 1971) und harmlose Bücher mit Cartoons (z. B. „Rue de Plaisir“, 1956; „Wirb oder stirb“, 1962; „Girls, Germanen und Gespenster“, 1961). Es finden sich Bücher, die Halbritters Ideen präsentieren (z. B. „Halbritters Waffenarsenal“, 1977; „Halbritters Buch der Entdeckungen“, 1980). Kurt Halbritter war aber v.a. ein großer zeitgenössischer Kritiker. Zu seinem Werk gehören daher auch die bissigen Satiren, die z. B. in den Büchern „Jeder hat das Recht“, 1976 oder „Die freiheitlich rechtliche Grundordnung“, 1985 erschienen, die sich vorwiegend aber in den verschiedenen Ausgaben des „Pardon“ und des „Vorwärts“ finden. Diese zeigen sehr deutlich, wie aufmerksam Halbritter seine Mitmenschen beobachtete und dies mit seiner spitzen Feder zu Papier bringen konnte.

K. H. war ein typischer Vertreter der Generation der 60er. Themen wie Gleichberechtigung von Mann und Frau, Aufklärungswelle, Enttabuisierung, Kritik an spießbürgerlichen Strukturen waren sein Anliegen. Nackte Männer und Frauen fehlen selten auf seinen Aquarellen und Zeichnungen. Unpolitisch sind seine Bilder schon gar nicht zu nennen. Beachtet man nur, wie oft er Politiker wie Altbundeskanzler Helmut Schmidt, Vater des Wirtschaftswunders Ludwig Erhard, Franz-Josef Strauß, Adolf von Thadden usw. darstellte, erkennt man auch gleich sein Anliegen: Bissige Anprangerung jeglicher sozialer Mißstände, Kritik an der Diskriminierung von Randgruppen, an dem blinden Vertrauen auf das Wirtschaftswunder, Erregen von Wachsamkeit gegen das Aufkeimen oder gegen Relikte jeglicher „brauner“ Tendenzen von rechts. Keine Gnade findet auch die Kirche, v.a deren enge Auffassung von Sexualität und Zölibat. So werden z. B. Papst Paul VI. - als Satan dargestellt - oder Priester, die gegen Empfängnisverhütung schimpfen, klar als Hemmschuhe einer neuen Entwicklung gesehen.

Künstlerisch war K. H. dabei keineswegs festgelegt. Es finden sich Gouachen, Monotypien, Radierungen ebenso wie Tempera, oder Frottagen und die Technik der Lithographie, des Siebdrucks und der Collagen. Der Schwerpunkt liegt sicherlich auf den Aquarellen und den Federzeichnungen, der Technik, die Halbritter vorwiegend für Buchillustrationen und satirische Darstellungen für den „Pardon“ verwandte. Betrachtet man seine Skizzen und Entwürfe dazu losgelöst von den Ausfertigungen, so zeichnen sich diese bereits durch eine enorme Ausdruckskraft und Schwung aus. Dieser flüchtige Schliff mußte leider manchmal der sorgfältigeren und klaren Reinzeichnung weichen. Wie bereits oben erwähnt, sind in dem Buch „Halbritters Buch der Entdeckungen“ auch einmal Skizzen und Entwürfe abgedruckt.

## Lebensdaten

Geboren am 22. September 1924 in Frankfurt a. M. Kurt Halbritters Vater war Elektriker, seine Mutter Weißnäherin. Kindheit in Westhausen. 1939 bis 1942 Ausbildung zum Chemigrafen bei der Firma Klingspor in Offenbach am Main. Nach Abschluß der Lehre Einberufung zur Deutschen Kriegsmarine. 1944 bis 1947 englische Kriegsgefangenschaft. Danach Studium an der ehemaligen Werkkunstschule Offenbach am Main (heute: Hochschule für Gestaltung) in der Fachklasse Illustration und Gebrauchsgrafik. Seit 1952 freischaffender Illustrator, Zeichner und Karikaturist. Das Atelier war in dem Frankfurter Stadtteil Rödelheim. Halbritters erste Veröffentlichung erschien in der Frankfurter Rundschau 1952. Seit 1954 ist Kurt Halbritter mit dem Erscheinen von „Disziplin ist alles“ Autor zahlreicher Bücher. 1962 ist er neben weiteren Karikaturisten und Autoren Mitbegründer der unter dem Verlag Bärmeier & Nickel erschienenen Zeitschrift „Pardon“. Ab Oktober 1976 war Halbritter für den künstlerischen Entwurf der Titelseite des „Vorwärts“ verantwortlich. Er verstarb am 21. Mai 1978 in Sligo (Irland) an plötzlichem Herzversagen.

Quellen: Zeitungsausschnittsammlung des IfSt. zu Kurt Halbritter (Signatur: S 2/4689)  
Zeitungsausschnittsammlung des IfSt. zum „Pardon“ (Signatur: S 3/R 4055)  
Lebensläufe, Biographien (Signatur: S 1/338 Nr. 429)

## Liste der von K. H. verfaßten Bücher (chronologisch):

### **Kurt Halbritter als Autor**

Disziplin ist alles. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1954

Rue de Plaisir. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1955

Die Wacht am Rhein. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1956

Zwischen 12 und 1. Ffm. (Bärmeier & Nickel) 1957

Johannes (Bärmeier & Nickel) 1958

The Murder-Brothers. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1960

Girls, Germanen und Gespenster. Berlin (Eulenspiegel) 1961

Wirb oder stirb. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1962

Dr. Heinrich Hoffmanns Vergnügliches Kur- und Badebuch. Geschrieben vom hochgerühmten Verfasser des Struwwelpeter. Gezeichnet vom berühmten Quacksalber Kurt Halbritter. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1964

Tagebuch einer Minderjährigen. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1965

Adolf Hitlers Mein Kampf. Gezeichnete Erinnerungen an eine Große Zeit. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1968

s.o. Neuauflage. München/ Wien (Carl Hanser) 1975

s.o. Taschenbuchausgabe. München (Heyne) 1979

Halbritters Halbwelt. Die besten Karikaturen von Kurt Halbritter. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1970

Nach Strich und Faden. (Zeichnungen aus den Pardon-Jahrgängen 1963-69 sowie aus verschiedenen Schmunzelbüchern). Ffm./ Berlin (Ullstein) 1974 (?)

Kurt Halbritters Tier- und Pflanzenwelt. München, Wien (Carl Hanser) 1975

s.o. Taschenbuchausgabe. München (Goldmann) 1986

Jeder hat das Recht. München/ Wien (Carl Hanser) 1976 (Gelber Umschlag)

s.o. Taschenbuchausgabe. München (Heyne) 1983

Halbritters Waffenarsenal. Ein nützlicher Lehrgang durch die geheimen Waffenkammern der Geschichte. Von den altägyptischen Festungsbauten bis zu den Flugmaschinen des 19. Jahrhunderts. München/ Wien (Carl Hanser) 1977

Gesellschaftsspiele. München/ Wien (Carl Hanser) 1978

s.o. Taschenbuchausgabe. München (Heyne) 1981

Gespenster und Helden. München/ Wien (Carl Hanser) 1979

Halbritters Buch der Entdeckungen. Die Wahrheit über Unbekanntes und Bekanntes. Ein Nachschlagewerk für jedermann. Mit Texten von Robert Gernhardt. München/ Wien (Carl Hanser) 1980

Die freiheitlich rechtliche Grundordnung. Mit einem Vorwort von Klaus Staeck. München/ Wien (Carl Hanser) 1985

### **Kurt Halbritter als Mitautor**

Wie gewinnt man eine Wahl? Ein erschöpfender Leitfaden für Wähler und Politiker aller Parteien. Herausgegeben von Egon Jameson und Lorient, durch zahlreiche treffliche Kapitel ergänzt von Kurt Halbritter, Ernst Heidemann, Felix Mussil, Peter Neugebauer und Trix. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1957

Kurt Halbritter/ Hans Herder: Heimat deine Zwerge. Die Kulturgeschichte des Gartenzwerge. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1959

Herrmann Mostar/ Kurt Halbritter: Spiele mit Rehen. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1960

Kurt Halbritter u.a.: Eine schüchterne Jungfrau aus Füssen. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1961

Heia Safari. Abstraktes Jägerlatein von Kurt Halbritter u.a. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1965

Kurt Halbritter/ Kurt Sigel: Knigge verkehrt. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1970

### **Kurt Halbritter als Illustrator (nicht Autor)**

Herrmann Mostar: In diesem Sinn Ihr Knigge II. Der gute Ton in allen Liebeslagen. Mit vielen Bildern von Kurt Halbritter. Stuttgart (Henry Goverts) 1961

Herrmann Mostar: In diesem Sinn vergnügte Messe! Eine [nicht gehaltene] Rede in Versen zur Eröffnung der Frankfurter Buchmesse 1962. Stuttgart (Henry Goverts) 1962

Lügenmärchen. Aus alter und neuer Zeit. Gesammelt von C. Narciss. Mit Zeichnungen von Kurt Halbritter. Stuttgart (Steingrüben) 1962

Adam und Eva. Ein kleines Brevier. Zusammengestellt für die Mitglieder des Deutschen Bücherbundes. Stuttgart/ Hamburg 1962

Gerhart Herrmann Mostar: Das kleine Buch vom großen Durst. Bern/ Stuttgart/ Wien (Scherz) 1963

Alexander Wolf: Zur Hölle mit den Paukern. Illustriert von Kurt Halbritter. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1963

Gerhart Herrmann Mostar: In diesem Sinn wie Salomo. München/ Bern/ Wien (Scherz) 1965

Thomas Regau: Hetärengespräche 1965 oder Die moderne Liebesschule. Einbandgestaltung von Kurt Halbritter. München/ Bern/ Wien (Scherz) 1965

Gerhart Herrmann Mostar: In diesem Sinn Ihr Herrmann Mostar. Ein Hausbuch für Liebhaber. München/ Bern (Scherz) 1966

Gerhart Herrmann Mostar: Frech und frivol nach Römersitte. Stuttgart (Goverts Krüger Stahlberg GmbH) 1966

Liebe, Klatsch und Weltgeschichte. Menschliches und Allzumenschliches in Versen und Prosa von Herrmann Mostar. Illustriert von Kurt Halbritter. Stuttgart (Henry Goverts) 1966

Hermann Schiefer, Kurt Halbritter: Wer abschreibt, kriegt `ne 5! Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1967

In diesem Sinn Verlag und Buch. Eine Rede in Versen von Gerhart Herrmann Mostar. Erschienen aus Anlaß des zwanzigjährigen Jubiläums des Verlags Dokumentation in München-Pullach am 30. August 1968. München (Verlag Dokumentation) 1968

Hermann Schiefer: Die Kunst, Lehrer zu ärgern. Zeichnungen von Kurt Halbritter. Ffm. (Bärmeier und Nickel) 1969

Robert Wolfgang Schnell: Pulle und Pummi. Ein Roman für Kinder. Bilder von Kurt Halbritter. Köln (Friedrich Middelhaue) 1969

Thomas Valentin: Herr Appelhans und Monsieur Firlefanz. Bilder von Kurt Halbritter. Köln (Middelhaue) 1971

Dieter Kühn: Achmeds Geheimsprache. Bilder von Kurt Halbritter. Velber/Hannover (Gertraud Middelhaue) 1976

Gerhart Herrmann Mostar: In diesem Sinn Dein Onkel Franz. Eine Sittenlehre in sechs Episteln. München/ Berlin (F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung) 1982

Gerhart Herrmann Mostar: In diesem Sinn Ihr Knigge II. Der gute Ton in allen Liebeslagen. München/ Berlin (F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung) 1962

Ludwig Harig: Die Ballade vom großen Durst. Bilder und Verse zur Enzyklopädie der Bierflasche. München/ Wien (Carl Hanser) 1983

s.o. Taschenbuchausgabe. München (Heyne) 1985

Quellen: Bibliographie, Signatur S 1/338 Nr. 430  
im Nachlaß vorhandene Bücher auf den Seiten 59 ff., in diesem Findbuch

# Ausstellungen Kurt Halbritters (chronologisch)

**(insofern ermittelbar)**

1959 Wochenendausstellung in den Praxisräumen von Dr. H. P. Hoheisel in Ffm.

1960 Antwerpen, Oostende, Gent (Belgien)

1964 Wilhelm Busch-Museum, Hannover: „typisch deutsch“

17.4.-12.6.1966 Wilhelm Busch-Museum, Hannover: „Illustrationen, kritische Grafik, Aquarelle. Kurt Halbritter“

1967 Wochenendausstellung in den Praxisräumen von Dr. H. P. Hoheisel in Ffm.

26.8.-15.9.1967 Galerie „atelier“ in Oostende (Belgien): „Kurt Halbritter. Kritische Grafik - Illustrationen - Karikaturen“

1.9.-13.10.1968 Wilhelm Busch-Museum, Hannover: „Preis der Heinrich Zille-Stiftung für kritische Grafik. 1968“

1969 (?) Berlin: s.o.

1969 Volksbildungsheim Duisburg

1969 Buchhandlung Herzog, Wien

1969 Österreichische Hochschülerschaft Technische Hochschule, Wien

1970 Berlin: s.o.

1970 Kunstkreis Hameln: Kollektivausstellung „Sozialkritische Grafik“

1970 Jule Hammer, Berlin

1970 Buchhandlung Vaternahm und Nörgelbuff, Göttingen

1970 Volkshochschule FORUM, Duisburg

5.4.-Ende Mai 1970 Wilhelm Busch-Museum, Hannover: „Preis der Heinrich-Zille-Stiftung für sozialkritische Graphik 1970“

1.10.-31.10.1970 Galerie Schmücking, Braunschweig: „Zeichnungen: Kurt Halbritter“

1971 Middelhaue-Verlag, Bonn-Center, Bonn: Kinderbuchzeichnungen und kritische Grafik von Kurt Halbritter und Bohumil Stepan

1972 Recklinghausen: Kollektivausstellung Maifestspiele bzw. Ruhrfestspiele

1972 Städtische Kunsthalle, Oberhausen

1973 Wilhelm Busch-Museum, Hannover: Kollektivausstellung „Kritische Grafik“

1973 Rathaus, Lünen

1973 Zimmergalerie Sibylle Schmidt, Detmold

7.11.-29.11.1973 Galerie Welz, Salzburg: „Kurt Halbritter. Karikaturen, Aquarelle, Zeichnungen, Druckgraphik“

1974 Galerie Margelik, München

1975 „Autorenbuchhandlung“, München anlässlich der Präsentation des Buches „Halbritter`s Tier- und Pflanzenwelt“

29.8.-31.10.1976: Wilhelm Busch-Museum, Hannover: „Kurt Halbritter Zeichnungen“

15.11.1976-15.1.1977 Galerie Eichhorn, Ulm: „Ausstellung Kurt Halbritter“

1977 Galerie Goller und Grill, München: Präsentation des Buches „Halbritter`s Waffenarsenal“

1977 Rathaus, Alsdorf

27.2.-16.3.1977 Burg Stolberg: „Kurt Halbritter. Zeichnungen.“

1978 Recklinghausen: Kollektivausstellung anlässlich der Ruhrfestspiele

1978 Buchhandlung Lincke, Düsseldorf

2.2.-24.2.1978 Buchhandlung Hugendubel in München: „Zeichnungen von Kurt Halbritter“

1979 Buchhandlung Winkelmann, Recklinghausen

28.5.-20.6.1979 Rathaus Herten: „Kurt Halbritter. Gedanken zur Zeit - Zeichnungen und Druckgraphik“

1980 Liberales Zentrum, Köln

30.9.-27.11.1982 Alte Synagoge, Essen: Zeichnungen aus dem Buch „Adolf Hitlers Mein Kampf“

1983 Ignaz Günther-Haus, München: s.o.

1983 IGM Bildungszentrum, Sprockhövel

1983 Haus der Ruhr und Fritz Husemann-Haus, Recklinghausen

1983 Ferdinand Tönnie-Gesellschaft, Universität Kiel

1983 Stadthaus, Ennepetal

1983 Schloß Hardenberg, Velbert: „Velbert unterm Hakenkreuz“

30.1.-25.2.1983 Rathaus der Stadt Herten: s.o.

15.5.-12.6.1983 Kunstverein Bremerhaven: „Halbritter“

1985 Kunstverein Offenbach

1985 A. Paul-Weber-Haus, Ratzeburg: Faksimile aus dem Buch „Adolf Hitlers Mein Kampf“

1985 Wanderausstellung „Bürger im Dritten Reich“ mit Faksimile aus dem Buch „Adolf Hitlers Mein Kampf“ in Düsseldorf, Wipperfürth, Oelde, Betzdorf, Hilchenbach, Kalkar, Bad-Salzuflen, Hilden, Löhne, Waldbröl, Hurth, Grevenbruch, Nordwalde, Niederkassel

3.-20.10.1985 Bamberger Haus, München: „Kurt Halbritter. 1924-1978. Zeichnungen“

1987 Buchhandlung SCHLAF, Griesheim: Kritische Grafik

26.1.-30.3.1987: Buchhandlung Jos Fritz, Freiburg: „Kurt Halbritter, Karikaturen“

1988 Rehabilitationszentrum, Ffm. anlässlich der 1200-Jahrfeier des Stadtteils Rödelheim

1988 Herbst Wanderausstellung der Saalbau GmbH in verschiedenen Frankfurter Bürgerhäusern und Stadthallen: „Der Karikaturist Kurt Halbritter“

1989 Dresdner Bank AG, Ffm.: Ausstellung von Aquarellen, Federzeichnungen und kritischer Grafik

7.9.-10.11.1989 Frankfurter Galerie, Schillerstraße: „Der andere Halbritter“

1990 Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf: Faksimiles aus dem Buch „Adolf Hitlers Mein Kampf“

1990 Galerie Wilko von Abercron, München

18.5.-9.6.1991 Engelsaal, Kunstverein Tauberbischofsheim, Engelsaal: „Kurt Halbritter (1924-1978). Zeichnungen“

25.4.-1.6.1995 VHS Borken, Stadtmuseum: „Die `Große Zeit` Kritisch gesehen“

5.4.-15.6.1997 Gemeentemuseum Helmond (Niederlande): „Beestenboel“ („Tierisch“)

Quellen: Ausstellungsverzeichnis, Signatur: S 1/338 Nr. 430,  
Ausstellungsplakate (auf S. 80 ff. in diesem Findbuch)

# Übersicht über die „Pardon“-Hefte, in denen Bilder von Kurt Halbritter erschienen sind

(mit Angabe der Archivsignatur der jeweiligen Bilder)

## **Pardon Nr. 9/1963**

199, Bl. 1: „Es gibt keine DDR ... es gibt keine DDR ... - Es gibt ...“ (Feder)

## **Pardon Nr. 7/1964**

199, Bl. 2: „Die Teufelsaustreibung“ (Federskizze)

## **Pardon Nr. 10/1965**

200, Bl. 1: Bildergeschichte für den Roman von Gerhard Ludwig „Tausendjahrfeier“ „Ein Friseur wäscht Deutschland den Kopf“ (15-teilig, Feder)

## **Pardon Nr. 12/1965**

273: „Schulgebet“ (Aquarell)

## **Pardon Nr. 1/1966**

201: Enthält: „Auf der Suche nach der formierten Gesellschaft“, satirische Zeichnungen von Ludwig ERHARD (Feder, z.T. mit Bleistift)

## **Pardon Nr. 2/1966**

214: Enthält: „Nach Bauanleitung 222/B“, „Wüstentier und Adlerauge“ (Feder)

## **Pardon Nr. 3/1966**

202: Enthält u.a.: „Zuerst ein Hospitalschiff namens `Helgoland`“ „Sie glauben doch nicht im Ernst, daß diese paar Männkens eine Gefahr für unsere Demokratie darstellen?“ (Feder)

## **Pardon Nr. 4/1966**

203: „Keine Konjunkturprobleme“ (Feder mit Bleistift)

## **Pardon Nr. 6/1966**

204: Enthält: 1) „Deutschland, deine Dolchstöße“, 2) „Prof. Ludwig ERHARD; Franz-Josef STRAUSS, Konrad ADENAUER“, 3) Bildergeschichte mit karikierender Darstellung Ludwig ERHARDs als Luftballon, dem die Luft ausgeht (Feder.)

## **Pardon Nr. 8/1966**

205: Enthält: „Hilfe die Frauen werden rar“, Zeichnungen über das Verhältnis Frankreich und Rußland (Feder)

## **Pardon Nr. 9/1966**

206: Thema Lustmord, insbes. dessen Vermarktung in der Presse und Rezeption bei Kindern (Feder)

278: Satirisches über Ansichten Westdeutschlands über die DDR und Polen (Feder)

## **Pardon Nr. 10/1966**

274: Bissige Zeichnung über Naturkatastrophen und Kriege (Feder mit farbiger Tusche)

**Pardon Nr. 2/1967**

207: Thema Sparmaßnahmen, Krisenerscheinungen, Notstandsgesetze 30.5.1968 (Feder)

**Pardon Nr. 3/1967**

208: „Was Darwin nicht ahnte“ (8-teilige Bildergeschichte, Feder)

**Pardon Nr. 4/1967**

209: Satire auf mehrmaliges Verbot des Pardon in Österreich (Feder)

**Pardon Nr. 5/1967**

210: Thema Schule und Unterricht (Feder)

**Pardon 5/1967**

72: „So, meine Herren von der F.D.P. Noch jemand, der seine Hand für die Oder-Neiße-Linie hebt?“ [Germanenritter in siegreicher Pose über abgeschlagener Hand] (Aquarell mit Feder)

**Pardon Nr. 9/1967**

211: Thema Glauben und Religion (Feder)

212: „Was ist Macht?“ [Axel SPRINGER als römischer Kaiser] (Feder, mit Bleistift laviert)

99: „Das Mädchen und die Weißmacherin“ [bissige Satire über die Wirkung von Waschmitteln] (Bildergeschichte, Feder)

**Pardon Nr. 1/1968**

213: Thema „Liebesdienst schafft Mehrwert“ (Federskizzen)

**Pardon Nr. 10/1968**

36: Enthält: 1) „Weiche Landung“, 2) „Frustrierter Engel“, 3) „Fische“, 4) „Satelliten“, 5) „Der weiße Turm von Krokant“, 6) „In stillem Gedenken“ (Collagen)

173: Enthält: 1) „Feinschmecker“, 2) „Der Hund“, 3) „Tortenhut“, 4) „Futterneid“, 5) „Spinaterpel“, 6) „Oase“, 7) „Süßer Reigen“, 8) „Kulinarische Inseln“, 9) „Zierfisch“, 10) „Charon“, 11) „Flamingo“, 12) „Lulu“, 13) „Phönix aus der Soße“, 14) „Reinette“ (Collagen)

**Pardon Nr. 2/1969**

76: „X-tausend Jahre Patriarchat“ [Emanzipation, nackte Frauen auf Männern reitend] (Aquarell mit Feder)

**Pardon Nr. 3/1969**

215: „Soldaten, wollt Ihr ewig kuschen?“ (12-teilige Bildergeschichte, Feder)

**Pardon Nr. 4/1969**

78: „Nationales Ostern“ [Adolf von THADDEN, ehem. NPD-Vorsitzender, in persiflierender Heiligendarstellung; Titel des Aquarells: „Stigmatisation“] (Aquarell, mit Feder)

**Pardon Nr. 5/1969**

216: „BILD schießt mit!“ (Feder, mit Bleistift)

279: Satiren über einen Artikel in der BILD „Schützt euch selbst! Kauft euch Waffen!“ (Feder)

**Pardon Nr. 6/1969**

217: „Contergan“ (Feder)

**Pardon Nr. 8/1969**

218: Satirische Darstellung des ehemaligen Bundespräsidenten Heinrich LÜBKE (Feder)

**Pardon Nr. 9/1969**

219: Thema Neonazismus, Domkapitular Matthias DEFREGGER (Feder)

**Pardon Nr. 10/1969**

220: Enthält: Serie „Sportbericht“, Serie „Arbeit macht frei“ (Feder)

**Pardon Nr. 1/1970**

221: „Ich habe nur Befehle ausgeführt. Mich trifft keine Schuld“ [Vietnam-Krieg] (Feder, mit Bleistift laviert)

**Pardon Nr. 3/1970**

222: Thema Zölibat (Feder)

**Pardon Nr. 5/1970**

227: „Und mitten im Bemühen unserer Regierung, unser Volk zum Wohlstand zu führen, geschieht dieser ruchlose Mord an einer hohen ausländischen Persönlichkeit ...“ (Feder)

**Pardon Nr. 8/1970**

223: Enthält: „Um Gottes Willen, der Bahr!“ [Rainer BARZEL, Franz-Josef STRAUSS und Kurt Georg KIESINGER sehen den russischen Bären mit Maschinengewehr aus dem Flugzeug steigen], Wahlslogans für Willy BRANDT (Feder, mit Bleistift laviert)

**Pardon Nr. 9/1970**

224: Enthält: Thema Umwelt und Luftverschmutzung sowie über das Gefangenenlager Con Son in Südvietnam (Feder, mit Bleistift laviert)

276: Bildgeschichte über die uninteressierte Reaktion eines deutschen Ehepaares auf Berichterstattungen über den Vietnam-Krieg (Feder, 3-teilig)

80: „Für Frieden und Freiheit“. - „Wofür wir diesen Kampf schließlich führen ist Freiheit und Menschlichkeit ...“ [Tischrunde aus Willy BRANDT, dem Britischen Premierminister Edward HEATH, Kurt Georg KIESINGER, dem Französischen Premierminister Georges POMPIDOU (?) und Papst PAUL VI. (?)] (Aquarell mit Feder)

**Pardon Nr. 10/1970**

225: Thema Diskriminierung von Rassen und Obdachlosen (Feder)

101: Thema Sich-Vertragen (Feder)

102: „Negerin“ [Gespräch zwischen einem Vater und Sohn aus Bayern, der eine „Negerin vögeln“ möchte] (Feder)

**Pardon Nr. 11/1970**

226: „Töchter, Tränen, Toleranzen“ (Feder mit Bleistift)

277: „Übersetzung“ [dreiteiliger Strip über die Wirkung von Waschmittelwerbung auf Kleinkinder] (Aquarell mit Feder und farbige Federzeichnungen mit Tusche)

389: Titelbild „Sich Sauwohl fühlen“ für die Zeitschrift „Wohnsinn 9.1970“ von IKEA Deutschland GmbH

**Pardon Nr. 1/1971**

228: „Neues von deutschen Zwergen“ (Feder)

143: „Nörgelbuff“ (S/w-Siebdruck ?)

**Pardon Nr. 2/1971**

280: Strip „Der Witzbold“ (Feder)

100: „Der Pfarrer und die Märchenerzählerin“ [bissige Satire über eine Frau, die einem Pfarrer eine Familienidylle vorspielt] (Feder)

**Pardon Nr. 4/1971**

229: Enthält: „Klassenloses Krankenhaus“, Zeichnungen zum Thema Ostern und Eier (Feder)

79: „Wir bauen die Welt von morgen“ (Collage mit Aquarell und Feder)

157, Bl. 6: „Whisky-Soda“ (Frottage)

**Pardon Nr. 5/1971**

230: Serie „Die weiblichen Eunuchen“ (Feder)

**Pardon Nr. 6/1971**

231: Themen Geld und Ehre, Gastarbeiter, Ausländerfeindlichkeit (Feder)

173, Bl 15 f.: „Spiele der Zeit“, „Zeichen der Zeit“ 1969 (Collagen)

**Pardon Nr. 7/1971**

232: Enthält: Cartoons „Rom und die Roten“ zur Situation der Kirche und Religion, Cartoons mit Flaschenschiffen und „Blume“ (Feder)

**Pardon Nr. 8/1971**

233: Cartoons mit Marionetten und Handpuppen sowie zum Thema „Tischlein-deck-dich“ (Feder)

**Pardon Nr. 9/1971**

234: Enthält: Federzeichnungen zu den Themen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, Streik; Serie „Das schlitzäugige Vorbild. Was die deutsche Industrie von japanischer Unternehmerpolitik lernen kann.“ (Feder)

**Pardon Nr. 10/1971:**

235: Enthält: Bildergeschichten „Teufel“ und „Mittel gegen Mundgeruch“, Serie „Das leben nach dem Sex. Bilder zur kommenden Neoromantik in Deutschland.“ (Feder)

**Pardon Nr. 11/1971**

236: Cartoon über Kinder im Umgang mit dem Thema Sexualität (Feder)

**Pardon Nr. 12/1971**

237: Enthält: Cartoons „Konzeption für eine neue Kirche“, „Anpassungen“, Rainer BARZEL als Weihnachtsschmuck; Elefantenserie (Feder)

**Pardon Nr. 1/1972**

238: Enthält: Serien „Gespenster und Helden“, „Chicago liegt auch in Deutschland“; Cartoon Leda mit dem Schwan (Feder)

**Pardon Nr. 2/1972**

239: Enthält: Cartoons und Bildgeschichte über die Olympiade Sapporo in Japan mit Darstellungen von Priestern und Sportlern (Feder)

**Pardon Nr. 5/1972**

98: „Aufstieg des Feindbildes“ (Feder)

**Pardon Nr. 6/1972**

240: Enthält u.a.: Satirische Bildergeschichte zur Wiedergeburt Jesu (Feder)

**Pardon Nr. 8/1972**

241: Cartoons zum Thema Müll u.ä. (Feder)

**Pardon Nr. 9/1972**

242: Enthält u.a.: „Urlaubselegie“ (Feder)

**Pardon Nr. 10/1972**

243: Enthält: Cartoons über mexikanisches Schießkommando, Serie „Schwarzer September“; Themen: Wahlkampf Willy BRANDT und Rainer BARZEL, Diskriminierung, kapitalistische Konsumgesellschaft, Terrorismus (Feder)

**Pardon Nr. 11/1972**

244: Enthält: Cartoon und Bildgeschichte „Mit besten Empfehlungen“ [Bundestagswahlkampf], Serie „Die neuen alten Außenseiter“ (Feder)

**Pardon Nr. 12/1972**

245: Strip über ein Restaurant, dem Ober und einem Gast (Feder)

**Pardon Nr. 2/1973**

250: Serie „Blei liegt in der Luft“ [Schießszenen] (Feder)

**Pardon Nr. 3/1973**

246: Satirische Darstellungen von Franz Josef STRAUSS und von Papst PAUL VI. (Feder)

**Pardon Nr. 4/1973**

247: Glosse „Vom harten Los der Bosse“ (Feder)

**Pardon Nr. 5/1973**

85: „Indianerprobleme kennen wir nicht“ (Aquarell mit Feder)

**Pardon Nr. 9/1974**

122: „Laokoon“ (farbige Lithographie)

**Pardon Nr. 10/1974**

104: „Liebe im Kunstharz“ (Feder)

34: „Mann mit gestreifter Hose“ [Mann, mit Peitsche in der Hand, eilt auf große, nackte, liegende Frau zu] (farbiger Siebdruck)

84: „Mein Krug ist meine Burg“ (Aquarell mit Feder)

## Abkürzungsverzeichnis

Bl.	-	Blatt
Bll.	-	Blätter
f.	-	folgende (Singular)
ff.	-	folgende (Plural)
K. H.	-	Kurt Halbritter
K. H.s	-	s.o. (Genitiv)
S.	-	Seite(n)
s.o.	-	siehe oben
s/w	-	schwarz/weiß
u.a.	-	unter anderem
u.ä.	-	und ähnliches
v.a.	-	vor allem